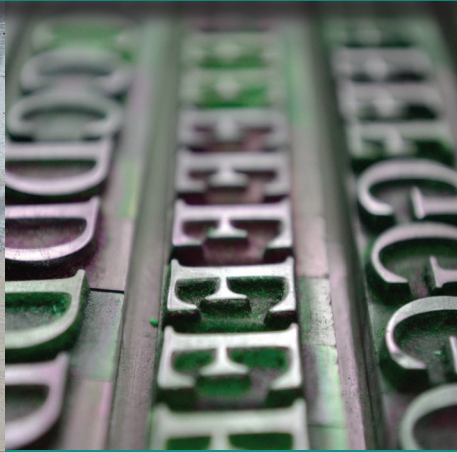




**Wenn
Regentropfen
in Pfützen fallen,
kreiselt ein O.**



**Ich mag Sätze, die
so krass und weich
aufeinanderprallen
wie Biker-Boots
und Kleidchen.**

anke weber, autorin

Pressemappe – Anke Weber

Abdruck frei | Stand September 2018

Weitere Infos zu Anke Weber und Pressematerial
zum kostenlosen Download unter www.anke-weber.de



Anke Weber, Jugendbuchautorin | Foto: Lennard Busche



**Matsch an den Händen.
Farbe auf der Seele.
Die Welt verändert.**

Plötzlich ist alles anders. Nachdem Milla ihren Opa nach dessen Tod heimlich im Garten beerdigt hat, muss sie erstmal damit klarkommen, dass sie nun auf sich selbst gestellt ist. Entschlossen nimmt es die Sechzehnjährige mit Schule, Kontoauszügen und Onkel Ernst vom benachbarten Hof auf. Erst als der siebzehnjährige Tim Teil ihres Lebens wird, stellt Milla fest: Freiheit schmeckt nicht nur trostlos wie Hasenbrot, sondern auch süß wie Sirup und prickelnd wie Champagner-Perlen.

Eine skurril-poetische Geschichte, die vom Geschmack der Freiheit und der Liebe erzählt.

Anke Weber: Das verdammte Chaos im Mikrokosmos

Die 16-jährige Milla lebt seit dem Tod ihrer Eltern mit ihrem Opa zusammen – bis dieser eines Tages überraschend stirbt. Inspiriert von einem Spruch auf einer Cornflakespackung und aus Angst, das geliebte Zuhause zu verlieren, beschließt Milla, den Tod ihres Opas zu verheimlichen und vergräbt ihn kurzerhand im Garten. In ihren täglichen Versuchen, ihren Opa für die Außenwelt am Leben zu halten, wächst Milla über sich hinaus.

Als sie ein Praktikum in einem Bestattungsunternehmen anfängt, lernt sie den krebserkrankten Tim kennen, der dort seine eigene Bestattung plant. Und schon bald geht es nicht mehr um den schrägsten Sarg und die richtige Playlist für die Trauerfeier, sondern um große Gefühle und die Schönheit des Lebens.

„Anke Webers Geschichten spielen fernab vom Mainstream. ... In der Geschichte um Milla und ihren toten Opa werden derart viele Themen neben dem Tod behandelt, dass man das Buch beinahe als einen Allrounder beschreiben könnte - und das ist er auch. Freundschaft, Erwachsenwerden, viele verschiedene und facettenreiche Menschen und die Liebe spielen unter anderem eine Rolle und machen das Buch zu einer Geschichte, die aus dem Leben gegriffen sein könnte. Trotz - oder vielleicht auch gerade wegen - skurriler Vorkommnisse.“ Marie-Kristin Dammer, Bloggerin, Buchblog „Wortmalerei“

Anke Weber | Das verdammte Chaos im Mikrokosmos | ab 13 Jahren | 304 Seiten
Oetinger | ISBN-13: 978-3-7891-5132-3
€ [D] 12,99

Interview mit Anke Weber zu ihrem Roman: Das verdamnte Chaos im Mikrokosmos

In deinem Jugendroman Das verdamnte Chaos im Mikrokosmos geht es um den Tod, die Lebendigkeit und die Liebe – was hat dich dazu bewogen, ihn zu schreiben?

Der Stoff hat sich mir geradezu aufgedrängt. Jeder wird ja irgendwann mit dem Tod konfrontiert und ich habe festgestellt, dass der Tod nicht nur Trauer mit sich bringt, sondern auch jede Menge skurrile Begebenheiten. Es war mir wichtig, Lesestoff für Jugendliche zu schaffen, der sich mit Trauer und Tod beschäftigt und gleichzeitig einen lebensbejahenden Tenor hat. Denn nach dem Schock und dem Wühlen in Erinnerungen steht der Neuanfang.

Du hast diesen Stoff in eine skurrile Geschichte verpackt. Die 16-jährige Milla vergräbt ihren toten Opa im Garten und verschweigt dessen Tod aus Angst, in ein Heim zu kommen. Dabei überschreitet sie sogar die Grenzen der Legalität. Warum hast du deine Protagonistin so extrem handeln lassen?

Alles andere erschien mir langweilig. Schon für mich selbst wollte ich während des Schreibens lieber eine Protagonistin erleben, die etwas ungehörig und überraschend handelt. Dennoch sollte sie so angepasst sein, dass man sich noch mit ihr identifizieren kann.

Wie bist du auf die Idee zu dem Roman gekommen?

Ich war eine alleinerziehende Mutter – da überlegt man sich schon manchmal, was mit einem minderjährigen Kind passiert, wenn man selbst stirbt. Inzwischen ist meine Tochter volljährig, aber damals habe ich durchaus gegrübelt, bei wem sie wohnen würde, wenn ich zum Beispiel bei einem Unfall tödlich verunglücken würde.

Wie viel Nähe hat Das verdamnte Chaos im Mikrokosmos zu deinem eigenen Leben?

Sicher ist aus den Charakteren der Menschen, die ich kenne oder gekannt habe, auch etwas in meinen Roman geflossen. Ebenso wie Charakterzüge der Menschen, die ich gerne kennen würde und die ich – weil ich ihnen noch nicht begegnet bin – erfinde. Erlebtes und Fantasiertes, das mischt sich in Geschichten.



Anke Weber,

Jahrgang 1967, lebt im niedersächsischen Aller-Leine-Tal bei Hannover. Um Menschen, deren Geschichten und das Schreiben hat sich das Leben der Autorin schon immer gedreht. Nach einem Sozialpädagogik-Studium perfektionierte sie ihr Berufsbild und wurde Journalistin. Nachdem sie viele Jahre als Redakteurin beim Radio gearbeitet hat, schreibt sie nun Zeitungs-Kolumnen über ihr geliebtes Land-leben und vor allem Geschichten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Anke Weber liebt Hundepfoten-Geruch und die Magie von Notizbüchern.

Über die Autorin

Jeden Morgen tauche ich kopfüber in eine Buchstabensuppe.

Meine Welt besteht aus Buchstaben. Ich sehe sie überall. Wenn sich am Himmel die Kondensstreifen zweier Flugzeuge kreuzen, leuchtet ein X. Wenn Regentropfen in Pfützen fallen, kreiselt ein O. Die Sandstein-Pfeiler der Brooklyn-Bridge in New York bilden ein M und ein Windrad dreht sich im Sekunden-Takt zum Y. Ich liebe den Prozess, wenn Buchstaben sich aneinanderreihen, Wörter ergeben und daraus Sätze entstehen. Euphorisch werde ich, wenn die Sätze so krass und weich aufeinanderprallen wie Biker-Boots und Kleidchen.

Schon als kleines Mädchen habe ich Buchstaben mit Stöcken in den Sand gemalt. Das war der Beginn meiner Liebe zu beschreibbaren Flächen, jeglichem Werkzeug, das Schrift ermöglicht, und der Schrift selbst. Aus dem Schreibtisch meines Vaters habe ich Papier stibitzt, die Seiten mit einem Tacker zusammen geheftet und mit Geschichten gefüllt. Mein erstes Buch bekam mein Opa zum Geburtstag. Ich war elf Jahre alt und das Werk umfasste exakt vier eng beschriebene Seiten.

Zehn Fragen an Anke Weber, Jugendbuchautorin

Wo hast du dich in deiner Kindheit am liebsten herumgetrieben?

Im Kuhstall bei meiner Freundin, auf der Chaiselongue meiner Großeltern, im Erbsenbeet, unter dem Schreibtisch meines Vaters und am Bach.

Deine Glücksmomente?

Mit einem fesselnden Buch – im Sommer auf der Liege im Garten oder irgendwo am Wasser, im Winter auf dem Sofa vor dem Ofen. Zeit mit meinen Liebsten. Einen Lieblingssong in voller Lautstärke im Auto hören. An den schlafwarmen Pfoten meines Hundes riechen.

Worauf kannst du verzichten?

Fleisch und Spinnen im Haus.

Welchen Monat würdest du aus dem Kalender streichen?

Den Februar – es ist kalt, der Winter dauert schon zu lange und im Fernsehen gibt es nur noch Karnevalssitzungen.

Welche Bücher haben dich in letzter Zeit begeistert?

Funny Girl von Anthony McCarten und Bilder deiner großen Liebe von Wolfgang Herrndorf und Was man von hier aus sehen kann von Mariana Leky.

Welche Bücher würden dich auf eine einsame Insel begleiten?

Die Essays von Montaigne, die Gedichte von Rilke, das Werk Findet mich das Glück? von Fischli und Weiss, der Roman Die Wand von Marlen Haushofer und die drei Pippi-Langstrumpf-Bände von Astrid Lindgren.

Du bist einen Tag lang Bundeskanzlerin. Was würdest du sofort ändern?

Die Schulverordnung – auch, wenn das eigentlich Ländersache ist.

Worüber kannst du dich richtig freuen?

Wenn ich in einer lauen Mai-Nacht vom Gesang der Nachtigall aufwache und der intensive Duft von Maiglöckchen und Flieder durch mein geöffnetes Fenster wabert. Und immer über Sonne und Temperaturen über 24 Grad.

Welche Lebensmittel befinden sich permanent in deinem Vorrat?

Nudeln, Rotwein, Möhren, Kaffee und Tee, Schokolade.

Deine aktuelle Lieblings-Playlist?

The City Won't Sleep Tonight von den Blackout Problems, Freak von Jeremy Loops, Bright Lies von den Giant Rooks, Jungle von Tash Sultana, Cool von Ilgen-Nur, Where Is My Mind von den Pixies, fast alles von den DONOTS, Breezblocks von alt-J, Was Du Liebe Nennst von Bausa, immer wieder Milky Chance und Kakkaddafakka.